

Info Wohnen und Büro

IWB Nr.08 | 24.02.2025

Informationen der Handelsverbände Wohnen und Büro (HWB) ♦ Büro und Schreibkultur (HBS) ♦ Koch- und Tischkultur e.V. (GPK) ♦ Möbel und Küchen (BVDM)

Inhalt

HWB: Nach der Bundestagswahl: HDE fordert rasche Regierungsbildung

HWB: Siebzig Prozent der Online-Händler durch GPSR belastet

GPK: Gemeinsam Zukunft gestalten! Branchentagung in Mannheim am 3. und 4. Juni 2025

BVDM: Schwierige Rahmenbedingungen für den deutschen Möbelhandel im Jahr 2024

BVDM: imm cologne und interior design days cologne bilden das neue Messe-Duo der Koelnmesse

HBS: Büroring - Neue Logistikpartnerschaft: McPaper setzt auf Haaner Kooperation

HWB

Nach der Bundestagswahl: HDE fordert rasche Regierungsbildung

Nach der Bundestagswahl macht der Handelsverband Deutschland (HDE) deutlich, dass es jetzt um eine möglichst schnelle Regierungsbildung geht. Angesichts der schwierigen Wirtschaftslage dürfe die Verhandlungsphase der Parteien nicht zu lang dauern. Gefragt seien jetzt Planungssicherheit und Zuversicht.

„Die Wählerinnen und Wähler haben gesprochen. Jetzt muss es darum gehen, möglichst schnell zu einer entscheidungsfähigen neuen Bundesregierung zu kommen. Die Koalitionsgespräche dürfen sich nicht monatelang hinziehen. Die Lage für die Wirtschaft und den Einzelhandel ist vielerorts herausfordernd. Es braucht jetzt rasches und entschlossenes Handeln, damit wieder Planungssicherheit und Zuversicht einkehren. Dem Einzelhandel sind dabei insbesondere günstigere Energiepreise, ein fairer Wettbewerb mit Temu & Co sowie ein deutlicher Bürokratieabbau wichtig. Jetzt ist nicht die Zeit für taktische Spielchen, jetzt ist es höchste Zeit zum

Handeln“, so HDE-Präsident Alexander von Preen. Der Handelsverband setzt sich unter anderem für mehr unternehmerische Freiheit und eine Deregulierungsoffensive ein. Gleichzeitig fordert der HDE einen innovationsfreundlichen Rechtsrahmen für künstliche Intelligenz und Digitalisierung – ohne Datenschutz-Bürokratie, aber mit klarem Schutz vor Cyberrisiken. Um die Energiekosten zu senken, plädiert der Verband für eine Reduzierung der Stromsteuer für alle. Zur Stärkung der vielerorts gefährdeten Innenstädte macht sich der HDE für verlässliche Sonntagsöffnungen, Sonderabschreibungen für Innenstadtinvestitionen und eine Gewerbesteuerreform stark.

Der HDE-Präsident stellte mit Blick auf die hohe Wahlbeteiligung fest, dass die Menschen verstanden haben, dass es bei dieser Bundestagswahl um eine Richtungsentscheidung ging. „Jetzt muss auch die Politik beweisen, dass sie verstanden hat, dass es nun um das große Ganze geht. Es stehen große Entscheidungen an, das Klein-Klein mit immer mehr Regelungen und Bürokratie muss der Vergangenheit angehören“, so von Preen weiter. Darüber hinaus äußerte sich der Präsident des Handelsverbandes alarmiert über das Ergebnis der AfD: „Dass eine Partei, die ganz offen die Axt an Weltoffenheit und internationalen Austausch legt, zweitstärkste Partei werden kann, das halte ich für brandgefährlich. Der Einzelhandel braucht mehr internationale Kooperation, nicht weniger. Alles andere gefährdet die Branche in ihren Grundfesten.“

Mehr zu den Forderungen des HDE: <https://zeitzumhandeln.hde.de/10-punkte-plan/>.

HWB

Siebzig Prozent der Online-Händler durch GPSR belastet

Siebzig Prozent der Online-Händler leiden nach Einführung der neuen Produktsicherheitsverordnung (GPSR) unter deutlichem Mehraufwand, wie eine Umfrage von Onlinehaendler-News.de zeigt. Fast 15 Prozent der Befragten würden sich noch in die neuen Vorgaben einarbeiten, während acht Prozent keine Auswirkungen spürten. Bemerkenswert sei, dass sich trotz drohender Kontensperrungen und Abmahnungen ein Gutteil der Händler noch gar nicht mit den seit Ende 2024 geltenden Regelungen befasst habe.

GPK

Gemeinsam Zukunft gestalten! Branchentagung in Mannheim am 3. und 4. Juni 2025

Re-Start für die Branchentagung: Nach längerer Pause lädt der Handelsverband Koch- und Tischkultur in diesem Jahr wieder zur Branchentagung ein. Im Fokus steht das Miteinander wie das Motto der Tagung „Gemeinsam Zukunft gestalten“, klar formuliert. Veranstaltungsort ist die verkehrsgünstig gelegene, baden-württembergische Stadt Mannheim.

Am 3. und 4. Juni 2025 wird Mannheim, genauer gesagt das Dorint-Kongresshotel, zum „Place to be“ für die Branche rund um Tisch, Küche und Lifestyle. Michael Berz, Präsident des Handelsverbandes Koch- und Tischkultur freut sich, dass nach sechs Jahren Pause endlich wieder eine Branchentagung stattfinden kann. Im Mittelpunkt soll der Dialog zwischen Handel und Industrie sowie Dienstleistern der Branche stehen.

Teilnahme für den Handel kostenfrei

Für den Re-Start der beliebten Veranstaltung wurde die kompakte Tagesfolge beibehalten, um möglichst vielen Händlern die Möglichkeit zu geben dabei zu sein. Das Programm startet am Dienstagmittag und endet am Mittwoch gegen 13 Uhr, sodass die An- und Abreise problemlos an den beiden Tagungstagen klappt. Selbstverständlich gibt es auch wieder den Branchenabend, der viel Raum zum Austausch zu den Tagungsthemen sowie zum Networking gibt. Aber auch der Genuss soll am Abend im „Bootshaus“ nicht zu kurz kommen. Die stimmungsvolle Location direkt am Ufer des Neckars, liegt in der Nähe des Tagungshotels – daher fallen keine langen Transferzeiten an. Im Unterschied zu früheren Veranstaltungen gibt es noch eine entscheidende Neuerung: Für Händlerinnen und Händler ist die Teilnahme an der Tagung kostenfrei.

Hochkarätige Referenten

Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches Programm aus Experten-Vorträgen und Workshops. Und auch eine Podiumsdiskussion darf natürlich nicht fehlen. Highlights sind die beiden Key-Note-Speaker: Dr. Kai Hudetz, E-Commerce-Experte der ersten Stunde und Geschäftsführer des IfH Köln, sowie Dr. Johannes Berentzen, führender Handelsexperte und

geschäftsführender Gesellschafter der BBE Handelsberatung. Sie analysieren die Situation des Fachhandels und zeigen Zukunftsperspektiven auf.

Attraktiver Tagungsort Mannheim

Die baden-württembergische Stadt, die an Rhein und Neckar liegt, ist verkehrstechnisch gut zu erreichen. Die Quadratestadt (deren historische Innenstadt als Planstadt in Häuserblocks statt in Straßenzügen angelegt ist) mit rund 316.000 Einwohnern ist eine bedeutende Industrie- und Handelsstadt, Universitätsstadt und wichtiger Verkehrsknotenpunkt zwischen Frankfurt am Main und Stuttgart, unter anderem mit einem ICE-Knotenpunkt.

Weitere Informationen:

Beate Schraml, beate.schraml@hwb.online oder Tel. 0221/94083-20.

Zur Anmeldung und zum Tagungsprogramm:

<https://www.hwb.online/anmeldung/>

BVDM

Schwierige Rahmenbedingungen für den deutschen Möbelhandel im Jahr 2024

Das Jahr 2024 war für den Möbelhandel ein schwieriges und herausforderndes Jahr. So war das Jahr 2024 geprägt von einer Vielzahl an Insolvenzen, Umsatzrückgängen und dem Durchschlag der Wohnungsbraukrise, welche der Branche wohl auch in den kommenden Jahren zu schaffen machen wird. Laut aktuellen Hochrechnungen des Instituts für Handelsforschung Köln (IFH) wird der Umsatz im Wohnmöbelmarkt im Jahr 2024 voraussichtlich um 6 – 8 % niedriger ausfallen als im Vorjahr.

Marktentwicklung und Konsumverhalten

Getrieben durch die Inflation und weiteren Faktoren stiegen die Preise für Möbel, wie auch für fast alle anderen Konsumgüter, an. Die hohen Preise für Möbel trafen wiederum auf Verbraucherinnen und Verbraucher, welche im Jahr 2024 äußerst preissensibel agierten. So haben viele Konsumentinnen

und Konsumenten Ihre Ausgaben im Jahr 2024 reduziert und vor allem große Anschaffungen wie Küchen und Möbel hintenangestellt.

Dazu lag, eine gewisse Marktsättigung vor, da in der Corona-Zeit viele Menschen bereits in die Einrichtung ihrer eigenen vier Wände investiert hatten. Dazu gesellte sich eine Konsumverschiebung in Richtung Urlaub und Reisen, als Nachholeffekt aus dieser Zeit.

Wohnungsbau und Möbelhandel

Im Jahr 2024 verzeichnete der Wohnungsbau in Deutschland einen deutlichen Rückgang. Die Zahl der Baugenehmigungen sank erheblich: Von Januar bis September 2024 wurden insgesamt 157.200 Wohnungen genehmigt, was einem Minus von 19,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Trotz vieler Maßnahmen der Bundesregierung bleibt die Investitionsbereitschaft gering, auch weil die Impulse seitens der Regierung zu schwach sind. So wurden die anvisierten 400.000 Wohnungen bei Weitem verfehlt. Für den Möbelhandel ist die vorherrschende Wohnungsbaukrise sehr belastend, da durch das Ausbleiben des Baus neuer Wohnungen der Bedarf an Küchen und Möbel geringer ausfällt.

Vertriebsstruktur

Die Nachfrage nach Möbeln war über das Jahr hinweg schwankend. Insbesondere der stationäre Handel spürte weiterhin die Auswirkungen veränderter Konsumgewohnheiten. Viele Verbraucher setzten verstärkt auf Online-Käufe und hybride Einkaufserlebnisse. Nachhaltigkeit und Qualität blieben zentrale Themen, wobei besonders ressourcenschonende Materialien und langlebige Produkte stark nachgefragt wurden. Innovation und Designrends Im Designbereich standen 2024 multifunktionale Möbel im Fokus. Gerade im urbanen Raum war die Nachfrage nach platzsparenden und anpassungsfähigen Lösungen besonders hoch. Zudem spielten smarte Möbel mit integrierter Technologie eine zunehmende Rolle. Viele Hersteller investierten in digitale Features, um Komfort und Funktionalität zu verbessern.

Ausblick 2025

Der Möbelhandel steht weiterhin vor Herausforderungen, blickt aber zuversichtlich in die Zukunft. Ein anhaltender Trend zu nachhaltigen Produkten, innovative Fertigungstechniken und die Digitalisierung im Handel

bieten große Chancen für weiteres Wachstum. Entscheidend wird sein, wie flexibel sich Unternehmen an die veränderten Marktbedingungen anpassen können. Eine entscheidende Frage wird sein, ob und in welchem Umfang die neue Bundesregierung das Thema Wohnungsbau angeht, da dieses den Bedarf und Nachfrage nach Möbel und Küchen entscheidend beeinflusst. Der BVDM erwartet, dass sich in der zweiten Jahreshälfte die Markt-situation wieder etwas verbessert und hofft, dass das neue Messeformat interior design days der koelnmesse für einen frischen Impuls innerhalb der Branche sorgt und die Konsumlaune positiv beeinflussen kann.

BVDM-Präsident Markus Meyer zu den Zukunftsaussichten in diesem Jahr: „Auch das Jahr 2025 wird ein herausforderndes Jahr für den Möbelhandel. Hierbei wird auch maßgeblich sein, welche neue Regierung sich bildet und ob diese es schafft wieder positive Rahmenbedingungen für den (Möbel-) Handel zu schaffen. Hierbei werden vor allem Wohnungsbau, Entbürokratisierung und eine gute Wirtschaftspolitik eine entscheidende Rolle spielen. Die Bürgerinnen und Bürger müssen wieder Vertrauen in die Politik fassen können, damit wieder eine Planbarkeit und positive Grundstimmung herrscht, welche ein Anstieg der Konsumlaune zulässt.“

BVDM

imm cologne und interior design days cologne bilden das neue Messe-Duo der Koelnmesse

Die Koelnmesse gehört zu den weltweit führenden Messeveranstaltern im Bereich von Interior-Messen und hat ihre Veranstaltungen im Möbel- und Einrichtungssegment neu konzipiert. Ab Januar 2026 steht die imm cologne jährlich für den konsumorientierten Marktteil mit einem geschärften und fokussierten Messekonzept. Für den Marken- und Premiumbereich wird mit den interior design days cologne (idd cologne) bereits im Oktober 2025 ein neues Eventformat gelauncht, welches spezifisch auf die individuellen Marktanforderungen in diesem Bereich ausgelegt ist. Das zukünftige Duo imm cologne und interior design days cologne wurde in enger Zusammenarbeit mit der Möbelindustrie entwickelt und ist zugleich die Antwort der Koelnmesse, traditionelle Messeevents den aktuellen Marktsituationen flexibel anzupassen.

Die Einrichtungsbranche ist im Umbruch. Während sich in Industrie und Handel die Konzentrationsprozesse fortsetzen, verändern sich Wünsche,

Vorstellungen und Kaufkanäle der Kundschaft im Rekordrhythmus. Seit vielen Jahrzehnten ist die imm cologne das internationale Flaggschiff im Einrichtungs-bereich der Koelnmesse. Die breite Produktrange, vom Preiseinstieg bis Premium/High-End, wurde in den letzten Jahren immer mehr zur Herausforderung, da sich die Ansprüche von Ausstellern und Besuchenden stark differenzieren und aus heutiger Sicht nicht mehr effektiv mit einem Messeformat bedient werden können.

Zwei Formate, ein Ziel: substanzieller Mehrwert für die internationale Einrichtungsbranche

Die Koelnmesse bietet ab 2025 zwei moderne Formate, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Branche abgestimmt sind. Ziel ist es, allen Beteiligten einen erheblichen Mehrwert zu bieten und zukunftsfähige Plattformen für die Weiterentwicklung der Einrichtungsbranche zu schaffen. Damit wird die Messe an die aktuellen Marktbedingungen angepasst und die Grundlage für die Fortführung der 70-jährigen Erfolgsgeschichte der imm cologne geschaffen, die sich als führende Veranstaltung im Bereich Interior etabliert hat.

idd cologne: exklusive Plattform für die Premium-Einrichtungsbranche ab Oktober 2025

Im Oktober 2025 feiert das NeufORMAT interior design days cologne (idd cologne) Premiere und setzt neue Maßstäbe für Premium-Marken aus den Bereichen Residential (Wohnen) und Hospitality Interiors (Einrichtung von Hotels, Restaurants und Gastgewerbe). Das Event bietet eine zielgruppenspezifische Plattform, deren Termin und Konzeption in enger Abstimmung mit der Branche entwickelt wurde.

Im Fokus stehen inspirierendes Design und hochwertige Marken. Neben dem Handel richtet sich das neue Format gezielt an Interior-Professionals aus den Bereichen Interior Design, Architektur und Projektplanung. Auch Einrichtungsbegeisterte, die sich für ästhetische Raumgestaltung interessieren, sind herzlich willkommen.

Die idd cologne findet künftig im Zweijahresrhythmus statt und wird neben Markenmöbeln auch weitere Brands aus Sparten wie Beleuchtung und Raumgestaltung umfassen. Der Auftakt des neuen Messekonzepts erfolgt vom 26. bis 29. Oktober 2025 und wird ein neuartiges und besonderes Erlebnis für die gesamte Interior-Design-Branche sein.

imm cologne: neues, jährliches Interior-Business-Event ab Januar 2026

Die Traditionsmesse imm cologne wurde komplett neu durchdacht und ebenfalls auf die aktuellen Bedürfnisse des Marktes ausgerichtet. Hier steht das konsumfokussierte Einrichtungssegment im Mittelpunkt, also nachfragestarke und marktreife Produktrends aus allen Wohnbereichen des häuslichen Lebens. Die imm cologne richtet sich damit noch gezielter an den internationalen Möbelhandel, darunter Möbelhandelsketten, Einkaufsverbände, Online-Versandhändler und Vermarkterinnen und Vermarkter sowie weitere Fachbesuchende aus der Interior-Branche, die eine breite Käuferschicht ansprechen.

Was bleibt, ist der jährliche Rhythmus im Januar und damit der perfekte Start in das neue Einrichtungsjahr. Vieles andere wurde an die aktuelle Marktsituation angepasst: Zukünftig findet das internationale Einrichtungssegment komprimiert an vier Tagen statt. Als moderne Plattform für das globale Interior-Business setzt die Messe auf ein junges, dynamisches und internationales Konzept und ist zugleich schlank und kosteneffizient ausgerichtet. Die Teilnahme an der imm cologne ermöglicht es damit Unternehmen im bedeutendsten Möbelmarkt Europas Präsenz zu zeigen. Die erste Messe im neuen Format findet vom 20. bis 23. Januar 2026 statt.

„Wir haben unser Messeportfolio im Bereich der Einrichtungsbranche neu definiert“

„Seit 100 Jahren steht die Koelnmesse für erstklassige Messeformate, umgesetzt im Herzen von Europa und der ganzen Welt. Wer so lange erfolgreich im weltweiten Messebusiness unterwegs sein will, muss sich kontinuierlich weiterentwickeln und auf verändernde Anforderungen seiner Kundenklientel Antworten haben. Genau diese geben wir mit der Neuausrichtung des Messeformates unseres Interior-Flaggschiffs imm cologne. Gemeinsam mit dem Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) und dem Handelsverband Möbel und Küchen (BVDM) haben wir den Einrichtungssegmente tiefgreifend analysiert und unser Angebot darauf nicht nur angepasst, sondern neu ausgerichtet. Das Ergebnis sind zwei fokussierte Messeformate, die sich eng an den Anforderungen des jeweiligen Einrichtungssegments orientieren und genau den Nerv der Zeit treffen“, so Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse. „Wir haben unsere traditionsreiche imm cologne fit für die Zukunft gemacht und werden mit der imm cologne ein ebenfalls spezialisiertes Eventformat launchen. Wir sehen uns als Wachstumsmotor der Branche, stehen für

Vertrauen und Verlässlichkeit und zugleich für Inspiration und tragfähige Zukunftsperspektiven.“

„Zwei zielgerichtete Messeformate, ausgerichtet auf die aktuellen Marktanforderungen“

VDM-Präsident Leo Lübke begrüßt die Neuausrichtung: „Die beiden neuen Messekonzepte, die wir gemeinsam erarbeitet haben, sind speziell auf die jeweiligen Ausstellersegmente und Besuchergruppen zugeschnitten. Wir freuen uns sehr, dass unsere Branche schon im kommenden Herbst wieder ihre Neuheiten in Köln präsentieren wird. Führende Premiumhersteller haben ihre Teilnahme bereits angekündigt. Als größte Möbelnation in Europa brauchen wir diese zentralen Branchenschauen, um uns im Wettbewerb zu positionieren.“

„imm cologne und idd cologne aktivieren den Handel zielgerichtet“

Markus Meyer, Präsident des BVDM, ergänzt: „Messen stehen für Erneuerung und Innovation. Dies gilt nicht nur für die ausgestellten Produkte, sondern auch für die Messen selbst. Nach vielen erfolgreichen Jahren haben sich in den letzten Jahren Erwartungen und Ansprüche an Messen maßgeblich verändert. Diese Entwicklung machte auch nicht vor der imm cologne halt. Wir sind überzeugt, dass die Möbelbranche eine starke Leitmesse braucht und selbige uns viele Möglichkeiten des Handelns und der Interaktion bietet. Aus diesem Grund unterstützen wir alle Initiativen, welche der Branche mit einer Leitmesse dienlich sind. Wir blicken mit Spannung auf die interior design days 2025 sowie die imm cologne 2026.“

Save the Dates:

idd cologne: 26.–29. Oktober 2025

imm cologne: 20.–23. Januar 2026

Hybrid Interior Design auf der ORGATEC: 27.–30. Oktober 2026

HBS

Büroring - Neue Logistikpartnerschaft: McPaper setzt auf Haaner Kooperation

Die Haaner Kooperation Büroring übernimmt ab März 2025 die Belieferung der rund 300 McPaper-Filialen in Deutschland. Die Partnerschaft sichert ein Umsatzvolumen im siebenstelligen Bereich und bringt Vorteile für die Büroring-Mitglieder durch größere Einkaufsvolumina und ein erweitertes Sortiment.

Büroring übernimmt ab dem 1. März 2025 die Belieferung der McPaper-Filialen in Deutschland. Durch die neue Zusammenarbeit mit dem Berliner Filialisten sichert sich die Haaner Kooperation ein signifikantes Umsatzvolumen im siebenstelligen Bereich. Gleichzeitig profitieren die Mitglieder der Büroring Unternehmensgruppe von erweiterten Sortimenten und höheren Einkaufsvolumina.

„Mit McPaper haben wir einen starken Partner von unserer Leistungsfähigkeit überzeugt. Der Umbau zum neuen Büroring bringt erste Erfolge“, erklärt Frank Eismann, Vorstandsvorsitzender von Büroring. „Unser Ziel ist es, Büroring als moderne und effektive Organisation weiterzuentwickeln. Dass wir 2024 bereits 45 neue oder zurückgewonnene Mitglieder verzeichnen konnten, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Kooperation mit McPaper bestätigt diesen Kurs.“

Zum Start übernimmt Büroring die komplette Lagerhaltung und Logistik für McPaper. Perspektivisch ist eine Ausweitung der Zusammenarbeit auf weitere Dienstleistungsbereiche denkbar. Der Grundstein für die Kooperation wurde bereits im Herbst 2024 gelegt, als sich die McPaper-Geschäftsführer Dietmar Hingst und Ken Patermann bei einem Besuch in Haan von der Leistungsfähigkeit der Büroring-Logistik überzeugten.

Die rund 300 McPaper-Filialen werden künftig innerhalb von 60 Stunden nach Bestelleingang direkt aus dem Haaner Zentrallager beliefert. Das Sortiment umfasst Produkte aus den Bereichen Ordnen und Ablegen, Schreiben, Schule, Papeterie und Saisonartikel. Dank direkter EDI-Anbindung und optimierter Warenbevorratung gewährleistet Büroring eine reibungslose Versorgung – auch während der Umstellungsphase.

Ausführliche Informationen im Abonnement

Bürowirtschaft: InfoLetter HBS alle 3 Wochen per E-Mail

Möbel-, Küchen- und Einrichtungsbranche: BVDM-Meinung in der monatlichen Fachzeitschrift Möbelkultur

Branche Tisch- und Küchenausstattung, Hausrat, Wohnaccessoires sowie Geschenke: GPK intern in der monatlichen Fachzeitschrift P&G

Impressum

Handelsverband Wohnen und Büro e.V. (HWB)

Frangenheimstr.6, 50931 Köln, Tel. 0221-940 83-30

hwb@hwb.online, www.hwb.online

Vorstand: Michael Ruhnau (Vorsitzender), Michael Berz, Stefan Storch, Markus Meyer. Geschäftsführer: Christian Haeser, Amtsgericht Köln VR 7432 – Mitglied im Handelsverband Deutschland - HDE

Redaktion:

Christian Haeser (verantwortlich) und Jean Lucas Dürand.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten, geben Sie bitte Bescheid.